

hello familiiii

September 2018
€ 4,50

Österreichs neues
Familienmagazin

SPEZIELL FÜR KINDER:
36 Seiten
Extraheft zum
Herausnehmen



ZUM SCHULSTART: SPIELEND LEICHT LESEN LERNEN

Mit diesen Spielen lernen
Kinder das Lesen leichter.

MIT DER KRAFT DER NATUR

Welche Heilpflanzen
schon den Kleinsten
im Ernstfall helfen.

SUPERFRUCHT APFEL

Warum Äpfel ein
perfekter Snack für
die Schulpause sind.

MOMS ONLY: STARKE SEITEN FÜR STARKE FRAUEN

In dieser Ausgabe:
Orgasmus, Mama-
Auszeit, Nacken-
training, Do-it-
yourself-Boom.

Nie ohne Kuscheltier

Kinder lieben ihre stummen Freunde.
Und die sind für ihre Entwicklung auch ganz wichtig.

9 193000 1 019116 09





Lilly Charvat, 7

Kuschelgefährtin Hündin Gilly

Warum ist gerade Gilly dein Liebling?

Weil sie sich so schön angreift und weil sie mich liebhat. Natürlich habe ich sie auch lieb.

Was spielt ihr denn miteinander?

Wir drücken uns gegenseitig oder ich mache ihr mit einer rosa Spange eine Frisur mit den Ohren.

Tut ihr das nicht weh?

Nein, sonst hätte sie es schon gesagt. Außerdem tut der Gilly nie etwas weh.

Hast du einmal ein besonderes Erlebnis mit ihr gehabt?

Ich habe sie am Klo mitgehabt und dabei ist sie so gefallen, dass ein Ohr in die Muschel gehangen ist. Mir ist das gar nicht aufgefallen, aber mein Bruder Maxi hat sie entdeckt. Er hat sie dann herausgezogen und meine Mutti hat sie gewaschen.

Früher hat sie dich beim Schlafen gestört?

Sie hat ein Herz eingebaut gehabt, das immer so laut war. Meine Mama hat das herausgenommen, und dann war Ruhe. Aber wenn sie mich heute beim Schlafen stören würde, dann könnte sie nicht bei mir schlafen.

Echt? Wo dann?

Bei den anderen Tieren in einer Kiste.

Wäre sie dann nicht sehr traurig?

Vielleicht schon, aber sie macht ohnehin keinen Lärm mehr.



„Wenn ich dringend eine Umarmung brauche – „Schatzi“ ist immer da!“

Sabine Standenat

Autorin des Artikels und Psychologin mit ihrem Kuscheltier „Schatzi“

Maxi Charvat, 8

Kuschelgefährten Hund Jeffrey und Polster Bobo

Seit wann hast du den Jeffrey und Bobo?

Der Jeffrey ist bei mir, seit ich ein Jahr alt war, und den Bobo habe ich seit fünf Jahren.

Worüber unterhaltet ihr euch denn so?

Ich erzähle ihnen, was ich vorhabe. Wenn ich in die Schule gehe, erkläre ich ihnen, dass sie leider nicht mitkommen können, sondern im Bett bleiben müssen.

Warum sind die beiden deine Lieblinge beim Kuscheln?

Der Jeffrey ist so weich und der Bobo beschützt mich.

Wann beschützt er dich denn?

Wenn zum Beispiel die Oma aus dem Zimmer geht und ich alleine bleibe oder beim Schlafen.

Was wird aus Jeffrey und Bobo, wenn du mal erwachsen bist?

Dann sind sie immer noch bei mir – ganz sicher!

Hast du noch andere Tiere?

Ja, zweieinhalb Meter davon im Kasten.



Lisa Marie Rosenfelder, 10

ist immer mit ihrem Kuscheltier, dem Hasen Honey Bunnie zusammen

Wie bist du Honey Bunnie begegnet?

Er war in einer Kiste mit 18 Tieren, die schon meinem Vater gehört haben. Ich habe ihn gesehen und sofort gewusst: „Das ist mein Honey Bunnie.“

Was magst du denn besonders an ihm?

Er schaut mich mit strahlenden Augen an und lacht immer. Und ich weiß ganz genau, dass er mein Schutzengel ist.

Sprecht ihr auch miteinander?

Ja, natürlich. Ich sage ihm, dass ich ihn liebe, und er sagt mir das auch.

Kannst du das richtig hören?

Ich höre seine Stimme in meinem Herzen.

Hast du auch schon einmal Angst um ihn gehabt?

Er musste operiert werden, weil sein Futter schon so zusammengepresst war. Mein Vater hat ihm eine Narkose gegeben und ihn dann aufgeschnitten. Er hat seine Füße herausgenommen und auch der Kopf wurde neu gefüllt. Das war schrecklich für mich und ich habe ihn die ganze Zeit gehalten. Gott sei Dank hat er nachher keine Schmerzen gehabt.

Was ist denn auf eurer Tschechien-Reise passiert?

Ich habe ihn mit aufs Klo genommen und dann ist er hineingefallen. Da habe ich ganz laut geschrien und mein Papa hat ihn herausgeholt. Meine Mama hat ihn dann in die Waschmaschine gesteckt, und das hat ihm überhaupt nicht gefallen.

Wird er auch immer bei dir sein, wenn du groß bist?

Auf jeden Fall! Oder ich gebe ihn meinen Kindern weiter. Das muss ich mir noch überlegen.



„Das Kuscheltier ist oft der allererste Freund.“

Vivien Kain, Psychotherapeutin, spezialisiert auf Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Wien.

Warum sind Kuschelgefährten für Kinder so wichtig?

In den unterschiedlichen Entwicklungsphasen fühlen Kinder sich verlassen, da Mama und Papa nicht ständig bei ihnen sein können. Diese besonderen Gefährten dienen nun dazu, die Geborgenheit wiederherzustellen. Sie sind beseelte Spielgefährten, die Sicherheit und Vertrautheit geben, Trost spenden und die umorgt werden. In Rollenspielen mit ihnen können die Kinder auch Erlebtes verarbeiten. In der sogenannten „magischen Phase“, in der auch manchmal Gespensterangst auftritt, helfen sie, Ängste zu bewältigen.

Welche Bedeutung haben Kuscheltiere für Teenies?

Mit dem Kuschelgefährten verbindet man positive Erinnerungen an die früheste Kindheit. Er war der erste Freund außerhalb der Familie, war immer da, nie böse auf einen und hat sich nicht lustig gemacht. Die Wünsche nach so einem Begleiter kommen gerade in der Pubertät wieder hoch, wo jeder Teenie versucht, so selbstständig wie möglich von Mama und Papa zu sein. Und selbst Erwachsene haben manchmal noch Kuscheltiere.

Es ist für das Kind ein Drama, wenn der Kuschelgefährte verloren geht. Wie sollten Eltern reagieren?

Auf keinen Fall den Schmerz bagatellisieren, sondern die Gefühle des Kindes ernst nehmen! Bieten Sie auch nicht sofort Ersatz an, sondern gehen Sie mit dem Kind durch die Trauerphase.

Eventuell gleich zwei idente Gefährten kaufen, dann kann im Notfall der Doppelgänger auf das Kind aufpassen.

Hat es eine Aussage, welchen Gegenstand ein Kind zum Kuscheln wählt?

Wenn Eltern schon sehr früh ein Tier, einen Polster oder eine Decke zum Schlafen und Beruhigen ins Bettchen legen, dann wachsen die Kinder damit auf, und es ist keine bewusste Entscheidung. Sucht sich das Kind ab einem gewissen Alter selbst einen Gefährten aus, kann man von den Eigenschaften des Tieres auch Rückschlüsse ziehen. So steht ein Hund für Treue, Bär und Löwe für Kraft und damit Schutz. Wählt das Kind ein Mäuschen, so kann es sein, dass es sich selbst in der Familie so sieht. Auch ein Schnuller kann ein „Lieblingsobjekt“ sein, das beruhigend wirkt, Halt und Sicherheit gibt. Bis zum Alter von vier oder fünf Jahren ist das absolut normal.



„Kinder behalten ihr Kuscheltier oft ein Leben lang.“

Vivien Kain
www.vivienkain.at



Unsere Experten stellen sich vor

Mit wertvollen Inputs, viel Erfahrung und fachlicher Kompetenz unterstützen zahlreiche namhafte Experten unsere Redaktion bei der Arbeit. In jeder Ausgabe präsentieren wir Ihnen einige Mitglieder unseres Beirats.



Jutta Böhm

Kindergarten- und Hortpädagogin,
Kinderfreunde Wien

„Die wichtigste Aufgabe für Eltern in der Übergangszeit vom Kindergarten in die Volksschule ist, bei Kindern sukzessive die Selbstständigkeit zu fördern.“



Mag. Andrea Heumann

Geschäftsleitung Digitales Lesen, Thalia Österreich

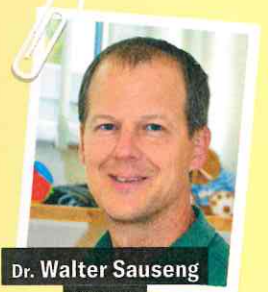
„Eltern sollten zu den Medien greifen, mit welchen sie ihre Kinder am besten für das Lesen begeistern können.“



Lisamaria Winter

Junglehrerin

„Ich betrete das Klassenzimmer – hoffentlich – selbstbewusst. Die Schüler stehen auf und mustern mich.“



Dr. Walter Sauseng

Pädiater

„Wenn es um das Thema Schlaf geht, sind Drohungen bei Kindern immer kontraproduktiv.“



Mag. Vivien Kain

Psychotherapeutin

„Kuscheltiere sind beseelte Spielgefährten, die Sicherheit und Vertrauen geben, Trost spenden und die umsorgt werden.“



Dr. Juliane Bogner-Strauß

Bundesministerin für Familie und Frauen

„Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind vor allem flexiblere und längere Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen notwendig.“



Dr. Julia Walochnik

Parasitologin

„Fast jeder hat irgendwann in seinem Leben mit Kopfläusen zu tun, sei es als Betroffener oder als Angehöriger.“



Dr. Helga Richter

Homöopathin

„Sind Kinder krank, brauchen sie genügend Zeit, um gesund zu werden und sich auszu-ruhen.“



Mag. Claudia Ertl-Huemer

Ernährungswissenschaftlerin,
GOURMET

„Natürliche Zutaten sind das A und O beim Kochen von Speisen für Kinder.“



Mag. Sybille Lindeis

Rechtsanwältin

„Hält ein Elternteil das ihm eingeräumte Kontaktrecht nicht ein, gibt es grundsätzlich rechtliche Möglichkeiten, die sich in der Praxis aber nur schwer durchsetzen lassen.“



Petra Steiner

Sexualberaterin

„Nehmen Sie Druck heraus. Es gilt die Regel: Orgas-kann, nicht Orgas-muss.“



Bettina Jaksch

Osterr. Pfadfinder, Landesleitung OÖ

„Uns liegen besonders Vielfältigkeit, Demokratie und Friedenserziehung am Herzen – wir wollen ‚mutig, bunt und laut‘ sein.“